

Lieber Pate,

leicht verspätet, aber von Herzen kommen nun auch die Weihnachtsgrüße von Ihrem Patenkind. Sowohl die Inder, als auch wir müssen uns an die langen Postwege zunächst gewöhnen. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr alles etwas fristgerechter hinbekommen.

Des Weiteren möchte ich, Louisa Otte, Ihnen einen kurzen Einblick meines Besuches der „Gyansaathi School“ anhand von ein paar Fotos vermitteln. Dieser erfolgte Anfang Januar und bereicherte mich und unsere Organisation mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen.



Aufnahme der „Gyansaathi School“ im Stadtteil Govandi (blau-weißer Eingang) morgens vor Schulbeginn



Aufteilung der Schüler in: Vorschule, Level A, B und C (entspricht verschiedenen Bildungstufen) mit eigenem Lehrer auf verschieden farbigen Teppichen und Räumen

Neben der Vorschule, die oft erstmal zur Sozialisierung der Kinder aus verschiedenen Altersstufen dient, ist die „Gyansaathi School“ auch für die Begleitung anderer Schulformen zuständig. Hier erhalten die Kinder Unterstützung bei Projekten, Hausaufgaben, Nachhilfe und Examensvorbereitung. Die Kinder haben in der Schule auch Ansprechpartner bei psychischen Problemen und es ist ein Ort, wo sie ihre Freunde treffen.



Mittags werden die Teppiche aufgerollt und dann dient das Klassenzimmer als Essensraum für alle Kinder und Lehrer. Die Kinder freuen sich gemeinsam eine warme Mahlzeit und anschließend Obst zu essen.



In der Mittagspause findet auch die Schülerversammlung, mit dem von den Kindern gewählten Schulsprecher statt. In den gemeinsamen Diskussionsrunden können alle gleichberechtigt Probleme des Schulalltags ansprechen und Lösungen suchen. Die Lehrer stehen beratend zur Verfügung.



Infogespräch im Lehrerzimmer mit Father Paul und Andriya.

Father Paul ist der Direktor des Karunya Trust.

Andriya ist eine Lehrerin der Schule, die außerdem noch eine organisatorische und betreuende Funktion der Familien hat.



Für mich war der Besuch in der Schule ein tolles Erlebnis. Es war schön die Kinder so fröhlich und aufgeschlossen zu erleben. Ich hatte ein gutes Gefühl zu sehen, dass die Kinder gerne in die Schule kommen und gut aufgehoben sind. Trotz der einfachen Verhältnisse leisten die Schulkräfte eine gute, engagierte Arbeit und schaffen eine positive Atmosphäre.

Für 2015 sind noch weitere Besuche in Indien geplant. Eine Woche vor Ostern besuchen Andreas Otte und Tobias Kleine die Organisation. Für den Sommer ist ebenfalls ein Aufenthalt von Henrik Otte und Gita Herrmann in Planung.

Wir hoffen, dass unser kleiner Bericht Ihnen unser Projekt etwas näher bringen konnte und Sie unser gutes Gefühl teilen.

Mit lieben Grüßen  
das Rashmika- Team  
Louisa Otte

Rashmika e.V.  
Siebenbuchen 5

22587 Hamburg

P.S. Die oft unterschiedliche Schreibweise des Namens oder Zusätze im Namen ihres Patenkindes sind durch die Übersetzung von Hindi ins Englische zu erklären.